

Newsletter

25 Jahre nach dem Völkermord, Projekte, Neues Buch

Grußworte

Liebe Freunde,
Die Jahreslosung 2019 „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34,15) passt so gut zu diesem besonderen Gedenkjahr für Ruanda, das nach dem grausamen Völkermord Frieden gefunden hat. Selbst säkulare Autoren wundern sich, dass das Entscheidende in diesem Land des Fortschritts, die Versöhnung, nur „spirituell“ erklärt werden könne. Tausende haben aus der Kraft des Evangeliums den Mördern vergeben.
Es grüßt Sie der Vorstand von IRISI

Inhalt: Wunder der Versöhnung, 25 Jahre nach dem Völkermord, Projekte, Neues Buch von Denise Uwimana



Cancilde (Mitte) und Emmanuel

Kontakt und Spendenkonto

Iriba Shalom international e.V.

Evangelische Bank
IBAN: DE86 5206 0410 0000 8104 44
BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie bei Ihrer Spende einen Verwendungszweck an und bei Erstspenden Ihre Adresse für die Spendenquittung!

Kontakt

Iriba Shalom international e.V.
Heinrich-Schütz-Alle 287
34134 Kassel

Patenschaften, Spenden

office@iriba-shalom-international.org
+49 561 49973560

Projekte, Ruandareisen, Vorträge

info@iriba-shalom-international.org
+49 561 45007310

Ein Wunder der Versöhnung

Wer die Witwen von Iriba Shalom Ruanda in der Gemeinschaft von Mukoma besucht, hört vom Wunder der Versöhnung zwischen Cancilde und Emmanuel. Bei unserem Besuch sang sie mit anderen Witwen ein Lied über Frieden und Versöhnung. Nachdem sie vom Hass befreit wurde, konnte sie Emmanuel, dem Mörder ihrer 5 Kinder und ihres Ehemanns vergeben und sich mit ihm versöhnen. Cancilde ist die Leiterin ihres Bezirkes geworden. „Cancilde ist für mich wie eine Mutter geworden“ sagt Emmanuel. „Wenn ich einen Rat brauche, gehe ich zu ihr. Bevor ich geheiratet habe, habe ich mit ihr

meine Heiratspläne wie mit einer Mutter besprochen.

Cancilde sagt: Emmanuel ist wie mein Sohn geworden. Wenn ich Hilfe brauche, bitte ich ihn. Er repariert mein Haus und er kümmert sich um meine Kuh.



Peace Maker Women in Ruhango



SCHENKEN SIE KINDERN EINE BESSERE ZUKUNFT!

**Eine Patenschaft
für ein Kind
kostet Sie nur 30
Euro im Monat.**

Dafür bekommt es das Schulgeld gezahlt, Kleidung und Essen und eine Krankenversicherung.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse an einer Patenschaft haben. Wir senden Ihnen gerne weitere Informationen zu!

Völkermord: Hintergründe und Entwicklungen

Der Völkermord gegen die Tutsi war geplant, durch mörderische Propaganda vorbereitet, und hat eine lange Vorgeschichte: schon 1959, in den 60er und 70er Jahren wurde die Bevölkerungsgruppe der Tutsi öffentlich diskriminiert und massakriert, Hunderttausende flohen in die Nachbarländer und ihnen wurde über drei Jahrzehnte die Rückkehr verweigert. Ab dem 7. April 1994 begann der Völkermord, bei dem 1 Million Tutsi in nur 100 Tagen überall im Lande vor den Augen der untätigen Weltöffentlichkeit auf grausamste Weise abgeschlachtet wurden (auch Tausende von gemäßigten Hutu wurden umgebracht). Umso erstaunlicher, wie sich Ruanda nach diesem Nullpunkt verändert hat: Trotz Grausamkeiten des Völkermords keine Vergeltung, sondern Politik der Einheit und Versöhnung (heute verboten nach sog. „Ethnien“ einzuteilen, vielmehr „Wir sind alle Ruander“). Auch in der Bildungspolitik zählt



Kinder dürfen ohne Unterschied zur Schule gehen

nur noch Leistung. Ruanda ist das sicherste Land Afrikas mit einer Nulltoleranz für Korruption, einem Wirtschaftswachstum von 7% und dem höchsten Frauenanteil aller Parlamente der Welt.

Hilfe für Consolée

Consolée war ein Kleinkind, als sie ihre Eltern verloren hat und ihr während des Völkermords der Arm im Schultergelenk abgehackt wurde. Menschen schützten sie vor den Mördern, indem sie sich auf sie setzten. Seitdem hat sie ständig Schmerzen. Heute ist sie trotz ihrer Behinderung eine erfolgreiche Sportlerin. Bei den World Para Taekwondo Championships in London 2017 belegte sie den 1. Platz. Consolée wünscht sich eine Prothese, um für sich selbst sorgen zu können. Dafür benötigen wir Ihre Spende! Geben Sie den Verwendungszweck „Consolée“ an.



Consolée

Christliche Trauma-Seelsorge

Die Traumata kommen sehr oft in der Gedenkzeit hoch, weil sich die Überlebenden dann besonders an ihre Angehörigen erinnern. Unsere Partner vor Ort helfen den Betroffenen. Sie bieten einen vertrauten Ort, eine Oase der Heilung, sei es ein individuelles Gespräch oder ein Gruppengespräch, in dem sie die tiefen Verletzungen der Seele ausdrücken können und Worte der Ermutigung bekommen. Sie lesen gemeinsam Gottes Wort, beten, weinen und tanzen. Sie geben sich gegenseitig Wertschätzung und stärken die Schwachen. In der Gemeinschaft lernen sie im Workshop, wie den Betroffenen in der Krise geholfen werden kann. Trauma-Seelsorge spielt eine wichtige Rolle, damit die Betroffenen wieder Hoffnung zum Leben bekommen. Bitte unterstützen Sie diese Arbeit, damit wir traumatisierten Menschen helfen können. Geben Sie bei Ihrer Überweisung dafür den Spendenzweck „Trauma-Seelsorge“ an.



Trauma-Seelsorge in Gruppen (Mukoma)

Neue Leitung von Iriba Shalom Ruanda

Im November 2018 wurde der neue Vorstand von Iriba Shalom Ruanda gewählt. Der neue 1. Vorsitzende, Charles Karekezi, die Vizepräsidentin Judith Mukasekuru, der Schatzmeister Odilo Rushayigi und die Sekretärin Bellancille Mukangango wollen die Vision von Iriba Shalom Ruanda unterstützen: „Die traumatisierten Witwen und Waisen liegen uns am Herz“ sagen sie. „Gesegnet seien alle, die den Witwen und Waisen in Ruanda ihre Würde im Leben wieder zurückgeben wollen.“



Foto: Auch der deutsche Verein Iriba Shalom International hat einen neuen Vorstand. Von links: W. Reinhardt (Beisitzer & Ruanda Aktivist & Referent), Denise Uwimana-Reinhardt (1. Vorsitzende, Gründerin des Vereins und Überlebende des Genozids gegen die Tutsi von 1994), Monika Meier (2. Vorsitzende) und Andreas Steuer (Kassierer).

Häuser-Bauprojekt für Ruandas Witwen

Helene und Consoletia freuen sich, dass sie bald in ihre Häuser einziehen können!

Wir bauen weiter und geben den Witwen

- ein eigenes Zuhause,
- Gerechtigkeit und Annahme und
- eine Stimme in der Gesellschaft!

6000 Euro kostet ein kleines Haus, 75 Euro kostet eine LKW- Ladung voll Steine. Jede Spende, ob groß oder klein, ist willkommen! Spenden Sie jetzt für das nächste von 24 Häusern für Witwen im Südwesten Ruandas.

Nähere Infos senden wir Ihnen gerne per Mail zu!



Mangos und Hühner



Seit November hat unser Partner im Südwesten, Iriba Shalom Ruanda, einen neuen, sehr engagierten Vorstand, der kreative Ideen verwirklichen möchte. In einem Agrarprojekt soll Land gekauft und dort gemeinschaftlich Obst und Gemüse angebaut und Viehzucht betrieben werden. Der Erlös kann Bedürftigen, Alten und Kranken der Gemeinschaft

zugutekommen. Schon mit einem kleinen Beitrag können Sie helfen, dieses Projekt zu verwirklichen: Ein Mangobaum kostet z.B. 15 Euro, 10 Hühner kosten 50 Euro. Geben Sie bei Ihrer Spende im Verwendungszweck „Agrarprojekt“ an.

Neues Buch: From Red Earth

Nach ihrem deutschen Buch **„Mit Gott in der Hölle des ruandischen Völkermords“** hat Denise Uwimana-Reinhardt nun ein englisches Buch bei Plough Publishing veröffentlicht: **From Red Earth: A Rwandan Story of Healing and Forgiveness.**

Es geht um die Wiedergeburt der Gesellschaft, bewegende Erfahrungen von Bewahrung im Leid, Heilung, Vergebung und Versöhnung. Wir bitten, es unter

info@iriba-shalom-international.org zu bestellen und zu verbreiten. Dann ist ein Teil des Erlöses für Witwen und Waisen in Ruanda bestimmt!

Denise Uwimana-Reinhardt hat in Begleitung ihres Ehemanns viele Interviews (Amanpour – CNN) in England und in den USA gegeben und Vorträge zur Gedenkzeit gehalten.

